

Der längste Weg / A long Walk

Ein hybrider Theaterabend über das Losgehen und ein endloses Gehen, ohne Ermüdung. Und über Barbra Streisand.

Konzeption & Inszenierung: F. Wiesel

PREMIERE am 16. Dezember, 20:00 Uhr, *Konsole*

weitere bereits geplante Vorstellungen am 19. Dezember, 20:30 Uhr; am 11. Jänner um 20:00 Uhr sowie am 26. Jänner um 20:30 Uhr, *Konsole*

Dauer: 45 Minuten ohne Pause

Mit

Oliver Chomik, Željko Marović, Anna Klimovitskaya

Konzeption und Inszenierung

F. Wiesel

Mitarbeit Digital-Art

Lena Biresch

Musikalische Mitarbeit

Simon Schuller

Zum Stück

Es geht um Orte, an die wir nicht gelangen können. Es geht um das Aufbrechen, das Losgehen und die Suche nach Entgrenzung im Gehen, die Suche nach dem Ankommen. Es geht ebenso um Flucht, auch die ins Private; um das Verharren, um das Losgehen als reine Denkfigur bei gleichzeitiger Abschottung. Wohin gehen Menschen, wenn sie entscheiden loszugehen, wann ist ein Gang privat und warum versucht Barbra Streisand ihr eignes Haus von Luftaufnahmen zu entfernen? Und warum katapultiert das Internet beim Versuch es zu verbergen genau dieses Foto erst recht an die Öffentlichkeit? Barbra Streisand, der Inbegriff einer öffentlichen Person, baut sich ihre eigene Shoppingmall in den Keller ihres Millionenanwesens, umgibt sich dort, sicher vor Paparazzi und Kameraaugen, mit ihren eigenen Waren, geht bei sich selbst alleine spazieren. Es geht um Menschen, die stundenlang sogenannte Walking Simulatoren spielen und dabei ohne Anstrengung, vom Sofa aus, stundenlang Landschaften durchwandern, ohne tatsächlich aufzustehen. Und es geht um diese virtuelle Erzählmaschine, diesen Walking Simulator - darüber, was er vielleicht im Theater zu suchen hat.

F. Wiesel, Artists in Residence, laden gemeinsam mit dem Ensemble zu einem Theaterabend ein, bei dem Schauspiel, digitale Bildwelten und Songs in einem intimen Setting zusammenfinden. Dabei erweitert das Theaterstück die Bühne um ein eigens für den Abend entwickeltes Computerspiel, in dem die Schauspieler:innen nach den Grenzen digitaler Welten suchen und dabei auf melancholische Avatare treffen. Das Experiment »Der längste Weg / A long Walk« verspricht eine gemeinsame Exkursion in die Mythen digitaler wie analoger Welten. Dabei geht es längst nicht nur um Computerspiele; es geht um die Orte, die wir suchen, wenn wir losgehen. Und um die Geschichten, die wir uns erzählen, wenn wir zurückkehren.

Die Produktion ist nach »Flintridge - oder der Mensch erscheint im Holodeck« die zweite Arbeit von F. Wiesel am Schauspielhaus Graz.

SCHAUSPIELHAUSGRAZ

Über F. Wiesel

»Zu unserer künstlerischen Praxis gehört die Arbeit mit Schauspieler:innen genauso wie das Programmieren von Bühnenmaschinen, das Schreiben von Texten ebenso wie das Gestalten virtueller Welten; Erzählungen aus dem Gaming treffen auf Klassiker der Theaterliteratur. Wir erproben bei jeder Arbeit aufs Neue die groß angelegte Verschneidung von Techniken, um bildstarke, fantastische Erzählkosmen zu entwerfen. Wiederkehrend landen wir darin bei Science-Fiction-Szenarien, die im Heute über mögliche Zukünfte berichten: Aktuelle Fragestellungen und Krisensituationen treffen auf Erzählbögen, in denen die Lust, Zukunft zu denken, verspielte Leichtigkeit und gleichzeitig Dringlichkeit aufscheinen. Das alles machen wir nie alleine. Zu dieser Theaterpraxis gehört immer ein Expert:innenteam aus den unterschiedlichsten Bereichen.« F. Wiesel (Hanke Wilsmann & Jost von Harleßem)

Informationen, Pressekarten und Fotos

Schauspielhaus Graz, Katja Nindl (Leiterin Presse & Marketing)

M +43 (0)676 62 57 851

E katja.nindl@schauspielhaus-graz.com

Tickets

T 0316 8000, **E** tickets@ticketzentrum.at

I www.schauspielhaus-graz.com